

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

gleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienan und Müssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

49. Jahrgang.
Nr. 86. Berufsrech-Anschlag Nr. 7. Sonnabend, den 15. April. Telegrammadresse: Tageblatt. 1899

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Buchbinder, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Sparanlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:
Vormitt. 8 bis 12 Uhr.
Nachmitt. 2 bis 4 Uhr.

Kupf- und Brennholz=Auktion

auf Oberwaldenburger Revier.

In der Restauration „Windmühle“ in Hohenstein-Crußthal sollen
Freitag, den 21. April 1899,
I. von vorm. 9 Uhr an:

3 St. Bu., 1100 St. Radelholz Stämme bis 22 cm Mittenf.	8	von 23-29	Oberst.,
5 " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	32	Räder	
570 " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Radelholz-Strangen von 3-4 cm Unterf.	9-31	ausbereitet in Abt. 4, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 19, 20 und Ritters An- kauf in 7,
2440 " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Fichten-Schneidholz,	5-9	
1110 " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Rm. Rief-Myrthen, 2 m lang,	10-14	
II. von vorm. 1/11 Uhr an:			
7 Rm. Brennholz,			
33 " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Brennrollen,		
35 " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " " "	Fichten-Schneidholz,		
220 Wdh. Laubholz- und 33,40 Wdh. Radelholz-Reisig,			
68 Fichten-Langhaußen und			
1 Blöc. Laubholz- und ca. 9 Blöc. anstehende Radelholzstöcke in Abt. 4,			
8, 34, 42, 63 verfertigt werden.			
Fürstl. Schönw. Forstverwaltung Oberwaldenburg.			

Aus Stadt und Land.

(Mittellungen von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegen genommen und eventl. honoriert.)

Lichtenstein. Kontroll-Versammlungen.
Die diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen des Beurtaubtenstandes finden im I. Kontrollbezirk Lichtenstein im neuen Schützenhause zu Lichtenstein in nachfolgender Weise statt: 20. April vorm. 9 Uhr: Sämtliche Landwehr I aus den Städten Lichtenstein, Gallberg und aus Hohndorf, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lichtenstein. Nachm. 1/2 Uhr: Sämtliche Reservisten, die zur Disposition ihrer Truppenteile und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten Entlassenen aus den Städten Lichtenstein und Gallberg, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten aus der Stadt Lichtenstein 21. April vorm. 9 Uhr: Sämtliche Landwehr I aus Müssen St. Niklas, Jakob, Micheln, Stangen-dorf, Rödlich, Bernsdorf, Heinrichsort, Rüdorf und Ruhlschnappel. Nachm. 1/2 Uhr: Sämtliche Reservisten, die zur Disposition der Truppenteile und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten Entlassenen aus Müssen St. Niklas, Jakob, Micheln, Stangen-dorf, Rüdorf und Ruhlschnappel. 22. April vorm. 9 Uhr: Sämtliche Reservisten, die zur Disposition ihrer Truppenteile und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten Entlassenen aus Rödlich, Hohndorf, Heinrichsort und Bernsdorf. Nachm. 1/2 Uhr: Sämtliche Ersatz-Reservisten aus den Landgemeinden des Amtsgerichtsbezirks Lichtenstein. Eine persönliche Vorberingung zu den Kontroll-Versammlungen findet nicht statt. Etwasige Befreiungsgesuche, welche bis spätestens fünf Tage vor Beginn der betreffenden Kontroll-Versammlung bei dem Haupt-Belehrten eingegangen sein müssen, finden nur auf Grund einer beigefügten behördlichen Bescheinigung Berücksichtigung. Es ist auf keinen Fall gestattet und daher strafbar, an einer anderen als der befohlenen teilzunehmen. Die Unteroffiziere und Mannschaften haben in dem obengenannten Orte pünktlich und in sauberer Kleidung zu erscheinen, sowie die Militärpapiere mitzubringen.

Im hiesigen Handelsregister ist auf dem neuangelegten Folium 295 die Firma: „Pippig u. Schmalz in Hohndorf“ und weiter eingetragen worden, daß die Inhaber der Kaufmann Herr Carl August Schmalz in Hohndorf und der Privatmann Herr Louis Fürchtegott Pippig in Treuen sind.

Wichtiges für die nahe Reisezeit: eine Kurbuch-Neuerung. Als liebliches Malerfest sind in diesem Jahre die Pfingstfeiertage besetzt, und frühlichen Vergnügens wird Groß und Klein im Dome der Natur sich der Erholung weihen. Nur schade, daß auch der jubelnde Chor der gestieberten Sänger meist sein Eintrittsgeld erheischt: das Reisegeld. Die Begriffe Reisegeld und Kurbuch sind aber wie die famelischen Zwillinge untrennbar verbunden, denn die Lösung des Problems der Flugmaschine ist bekanntlich immer noch nicht gelungen. Vertrauen wir uns also nach wie vor dem Dampfbohr an, das

uns auf schillernden Pfaden dem ersehnten Ziele zuführt. Die Frage aber: „Mit welchen Kosten ist die Reise verknüpft?“ war bisher nur durch unheimliches Nachfragen am Bahnhöfen u. zu erledigen. Anders jetzt. Das Ende dieses Monats erscheinende und die Sommerfahrpläne des ganzen Deutschlands veröffentliche „Störms Kurbuch fürs Reich“ bietet dem Leser eine durch D. R. W. M. 109,183 geschützte Neuerung, aus welcher jeder Besitzer dieses Kurbuches die Kosten der Eisenbahnfahrt leicht ersehen kann. Im alphabetischen Stationsverzeichnis von „Störms Kurbuch fürs Reich“ sind nämlich die Preise der Fahrkarten von 250 Städten Deutschlands aus nach allen möglichen Orten verzeichnet und zwar die Fahrkartenpreise für Personen- und Schnellzüge, die Preise der Rückfahrkarten und des Uebergangspacks nebst Angabe der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten, desgleichen sind die Preise der Militärfahrkarten angegeben. Dazu kommt, daß dieses Kurbuch im Bunde der Wichtigkeit geradezu ein Unikum ist: bei einem Umfange von fast 500 Seiten in bequemem Taschenformat stellt sich der Preis der Sommerausgabe von „Störms Kurbuch fürs Reich“ auf nur 50 Pf. Diejenigen unserer Leser, welche das interessante Buch sofort nach dem Erscheinen der Sommerfahrpläne zu erhalten wünschen, wollen sich unter Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken direkt an die Verlagsfirma C. S. Röder, Leipzig, oder an die nächste Buchhandlung wenden.

Deutscher Radfahrer-Verein. Sonntag, den 9. April, tagte in Riesa der Gauverband 21 (Sachsen) des D. R. V. In vierstündiger Sitzung erledigte die Frühjahrs-Hauptversammlung, die von 109 Vorstandsmitgliedern und Delegierten besucht war, unter der bewährten Leitung des Gauvorsitzenden, Herrn Ulrich Plauer-Dresden, die umfangreiche Tagesordnung. Da der Mitgliederbestand stetig wächst, so machte es sich rüthig, sowohl dem Gauvorsitzenden, als auch dem Gaukomitee und dem Gauverband für Touren- und Ausflugsreisen größere Summen als Schreibbeihilfen zu gewähren. Von dem Gauverband wurden dem Hauptbezirk Dresden (ca. 1100 Mitglieder) 1700 Mk., dem Hauptbezirk Leipzig (ca. 900 Mitglieder) 1450 Mk. und dem Hauptbezirk Chemnitz (ca. 400 Mitglieder) 900 Mk. überwiefen. Ferner wurden weitere 2000 Mk. zur Beschaffung einer Gaukarte im Maßstab 1:250,000, die nicht im Buchhandel erhältlich sein wird, für den Fall bewilligt, daß die in Aussicht gestellte Unterstützung durch den Bundesvorstand ausbleiben sollte. Zu Delegierten für den diesjährigen Bundeskongress in München, 16.-20. Juli, wurden gewählt die Herren Ulrich-Dresden, Plauer, Götzhausen-Chemnitz, Falbe-Leipzig, Krippendorff-Leipzig, Düber-Leipzig, Reuner-Dresden, Grundmann-Burgun, Mittelbach-Rößchenbrode, Schirmer-Leipzig und Fritz Schulze-Dresden. Die vom Gauverband eingehend beratenen Satzungen wurden en bloc genehmigt. Weiter wurde beschlossen, ein 100 km-Jahren auszufahren zu lassen und 6 bis 12 Stunden vor den in gewohnter Weise zu prämitieren. Fahrern über 40

Jahre werden auf Antrag Holzhausen-Chemnitz 10 Prozent Ermäßigung gewährt. Der Sommerkongress findet in Chemnitz statt, und es werden 150 Mark zur Veranstaltung von radpostlichen Festlichkeiten als Beihilfe bewilligt. Trotz des schlechten Wetters sah man bis zum Abend frühliche Radler in den Straßen des gastlichen Riesa.

Riesa, 12. April. Heute früh in der dritten Stunde brannte im unteren Ostteil die Günther'sche Gartenmahlung vollständig nieder. Die Ursache des Brandes ist zur Zeit nicht bekannt. Die freiwillige Feuerwehr von Gartenstein war zuerst thätig und blüfte die Prämie, wie schon oft, wieder erlangte.

Dresden, 12. April. Der älteste Invalide von 1849 bei der Doppelfeier in Dresden dürfte Herr Heinrich Hoffmann in Großhartmannsdorf bei Freiberg sein. Er hat 1849 das zwölfte Jahr gedient und dürfte jetzt im drei- oder vierundzwanzigsten Lebensjahre stehen. Im Besatz ist er schwer verwundet worden, so daß ihm ein Bein abgenommen werden mußte. Der Greis lebt in ziemlich dürftigen Verhältnissen, so daß ihm eine Unterstützung wohl zu gönnen wäre.

Dresden, 13. April. Wie bei den meisten Festlichkeiten, welche Bezug auf das Herzogshaus haben, goldiger Sonnenschein, den streit Begleiter der Veranstaltungen bildet, so war dies auch heute früh der Fall. Die Sonne warf schon in den ersten Morgenstunden ihre Strahlen auf das Althof, so daß, als die Veteranen nach dem Sammelplatz, der Wiener Straße, eilten, das denkbar schönste Wetter herrschte. Gegen 10 Uhr war die nach den einzelnen Regimentsnummern, die damals er. kielten, geordnete Aufstellung der Mitkämpfer von 1849 beendet. Es fanden schließlich in Reich und Lein die ehemaligen Soldaten der Regimenter „Prinz W. g.“ und „Prinz Georg“, des Garde-Regiments, des 12. Pfünder- und des 6. Pfünder-Batterie, sowie einer Abteilung der Pioniere. Bald darauf setzte sich der Zug in Bewegung und die alten Kriegskameraden marschieren hinaus nach der Villa Strehlen, wo König Albert in seinem Sommerhause ihrer harzte, um jedem Einzelnen, wie er zuvor erklärt hatte, „noch einmal in das Auge blicken zu können“. Am Eingange zum Park Strehlen hatte der Militärverein Neu Ost- und Strehlen mit Fahne und Gewehrsektion Aufstellung genommen. Um elf Uhr war die Aufstellung im Garten der königlichen Villa zu Strehlen beendet. Es waren etwa 700 Veteranen, die sich hier zusammengefunden und dem König Albert ihre Auf-bingung darbrachten. Das Musikcor und der Spielmanszug des 12. Infanterieregiments Nr. 177, die den Zug bis nach Strehlen geleitet hatten, war auch hier aufgestellt. Beim Erscheinen Sr. Majestät des Königs, welcher von Sr. Exzellenz dem Kriegsminister General der Infanterie Edler v. d. Planitz und den Herren des Militärstaats umgeben war, sprach der General Adjutant v. Carowitz als Stellvertreter bei der Ovation beteiligten Offiziere den Monarchen mit folgenden Worten an: „Ev. Majestät! Der 13.

Mal, ...
den 14. April:
den Wettertelegraph:
Niedererschlagen.
ohne nachzukleben.
No.
April, im Saale
ammlung.
nung:
amtvorstandes
scheinen bittet
Vorstand.
Heldbrüde,
stein.
Klopfer.
Restaurant,
Schweine-
Wittags Weißfleisch,
Sonntag
Rößen, verbunden
Stat und Doppel-
ist bessere Sorge
benkt ladet ein
Tuchschere.
wachs
empfl-ht
stein-Gallberg.
Hetzrebe befibt.
ohlengeschäft
altmisse hbr. m.
9-10,000 Mark
überes durch
ty in Lichtenstein.
aden
vom 1. Mat ab
ft erkeit die Ex-
tted.
nter
stein=C.
Helm.)
den 14. April
ne Eva.
von Franz von
Koppel-Gefeld.
Montag Gah-
f:
fu s"
Höffel".
befindet sich bei
arias.
1/28 Uhr.
Uhr.
agen die Zettel.
ltungswoll
rw. Karichs.
Kammer liegt ein
Stoek in Leip-
den wir hiermit
Hierzu sei er-
bdeite aufmerksam
e zu 100 Prozent
0. a., Terebinth
Tretitorarmis 2,6